

Eindrücke über die Clown-Doctors während des Aufenthalts meines Sohnes im Kinderspital:

Schon als die Clown-Doctors im Nebenzimmer waren, bemerkten wir sie und ich machte meinen Sohn darauf aufmerksam, dass sie bald zu uns kommen würden. Mein Sohn war nach unangenehmen Untersuchungen ziemlich niedergeschlagen und hatte keine Lust auf Klamauk. Die Clowns kamen ins Zimmer und bemerkten die Stimmungslage. Statt einer Clownerie, die ihm in der Situation nicht besonders gefallen hatte und die er generell nicht so gern mag - er ist ja ein "cooler" 9-Jähriger - stellten die Clowns sofort um und begannen mit Zauberkunststücken. Da war die Neugier dann doch zu gross und er liess sich "verzaubern". So ist der Versuch dann wider Erwarten meines Sohnes sehr unterhaltsam verlaufen und er konnte zum Schluss sogar lachen.

Mag. Sigrid Petschko-Jenewein